MUF-Vorhersage für September 1963

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **36 (1963)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Brieftauben-Übermittlung

Man denke daran, dass . . .

— unser Übermittlungsmittel nicht im Zeughaus eingelagert wird, sondern dass die Brieftaube für ihre Aufgabe trainiert werden muss. Darum: Brieftaubenbestellung mindestens 4 Wochen vor der Übung.

— mit den Züchtern Rücksprache genommen werden sollte betreffend Lieferung und Bereitstellung der Brieftauben.

— an Sonn- und allgemeinen Feiertagen keine Brieftaubensendungen aufgegeben werden können.

— Brieftauben in Körben mit einem Gutschein für Militärtransporte, Form. 7.24, aufzugeben sind;
leere Brieftaubenkörbe als Expressgut mit einem Gutschein für Militärtransporte Form. 7.26;
für Rücksendung der leeren Körbe immer ein vorbereiteter Gutschein 7.26 und pro Korb eine vorbereitete Expressgutadresse beizulegen sind.

— bei Übungen im EVU die Brieftauben-Verteilstelle in nächster Nähe des Übermittlungszentrums errichtet wird, um ohne grossen Zeitverlust die Meldungen abfertigen zu können.

— der Brieftauben-Nachschub sofort nach Ankunft, nach Herkunftsorten und Geschlecht getrennt, in der gut geschützten Bft.-Verteilstelle untergebracht werden muss.

— wir im EVU die Meldeformulare Bft.-Dienst nicht mehr dem Bft.-Nachschub beigeben, sondern sie zuhanden unseres Übermittlungszentrums vorbereiten.

— auf die Bedürfnisse der Armee Rücksicht genommen wird und die Brieftauben, wenn immer möglich, nur in Zweierflug (Original und Duplikat) aufgelassen werden.

— korrekte Papierführung ebenso wichtig ist wie gut trainierte Brieftauben.

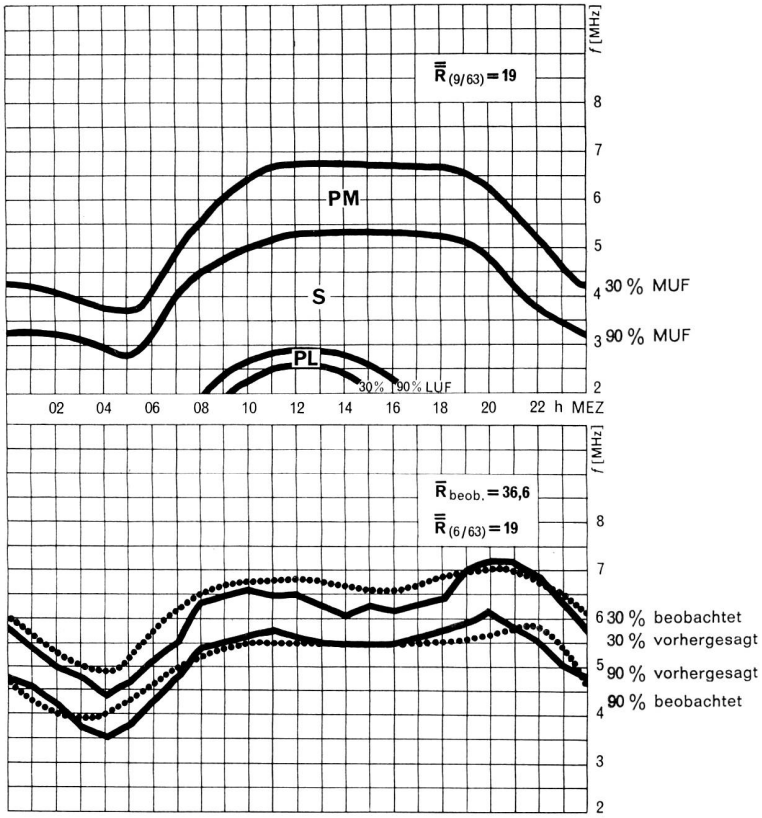
— die Zentralverkehrsleiterin sich erlaubt, unvollständige Materialbestellungen zu ergänzen. Im weitern freut sie sich über den Erfolg der Bemühungen und dankt den Sektionen, welche sie bis jetzt unterstützt haben.

Die Zentralverkehrsleiterin Bft.-Dienst:
Dchef M. Eschmann

Zum Nato-Projekt «ACE HIGH»

Im Rahmen der Nato verfügt die europäische Verteidigungsgemeinschaft über ein ausgedehntes Netz an Nachrichtenverbindungen, die zum grössten Teil als Richtfunkstrecken ausgebildet sind. In letzter Zeit ist ein weiteres Richtfunksystem, das den Namen «ACE HIGH» führt, hinzugekommen, welches neun europäische Mitgliedstaaten der Nato durch Tropo-Scatter-Stationen (Überhorizont-Richtfunk) verbindet. Über eine Strecke von nahezu 10 000 km erstreckt sich dieses System von Nord-Norwegen bis zur Türkei. Von den Tropo-Scatter-Stationen zweigen je nach Lage und Bedeutung mehr oder weniger viele Nebenlinien ab, die aus normalen Richtfunkstationen bestehen und die eigentliche Verbindung zum Teilnehmer gewährleisten. Die veranschlagten Kosten dieses Systems beliefen sich auf 75 Mio Dollar.

MUF-Vorhersage für September 1963
Beobachtungen, Juni 1963



Bedeutung der Symbole

Wählt man für eine Verbindung auf Kurzwellen innerhalb der Schweiz die Arbeitsfrequenz so, dass sie in den Bereich S fällt, so ist die Verbindung als sicher zu beurteilen (unter Vorbehalt von drei gestörten Tagen). In den Bereichen PM und PL ist die Wahrscheinlichkeit für eine sichere Verbindung naturgemäss geringer. Fällt die Arbeitsfrequenz in den Bereich PM, so ist die Wahrscheinlichkeit grösser, dass die Tages-MUF erreicht oder überschritten wird. Ist die Verbindung schlecht, soll eine tiefere Arbeitsfrequenz gewählt werden. Fällt die Arbeitsfrequenz in den Bereich PL, so ist die Wahrscheinlichkeit grösser, dass die Tages-LUF erreicht oder überschritten wird. Ist die Verbindung schlecht, soll eine höhere Arbeitsfrequenz gewählt werden.

$\bar{R}$ = beobachtete monatliche Relativzahl der Sonnenflecken

$\bar{\bar{R}}$ = gleitendes Zwölfmonatsmittel der Sonnenflecken-Relativzahlen

Explication des symboles

Si l'on choisit pour une transmission sur ondes courtes sur territoire suisse une fréquence de travail qui se trouve dans la région centrale S du graphique, on peut considérer la liaison comme sûre (sauf en cas de perturbation pendant trois jours). Dans les régions PM et PL du graphique, la probabilité d'obtenir une liaison sûre est naturellement moins grande. Si la fréquence de travail se trouve dans la région PM, la probabilité est plus grande que la MUF de ce jour soit atteinte ou même dépassée. En cas de mauvaise liaison: diminuer la fréquence de travail. Si la fréquence de travail se trouve dans la région PL, la probabilité est plus grande que la LUF de ce jour soit atteinte ou même dépassée. En cas de mauvaise liaison: augmenter la fréquence de travail.

$\bar{R}$ = nombre relatif mensuel observé des taches solaires

$\bar{\bar{R}}$ = moyenne glissante de douze mois des nombres relatifs mensuels des taches solaires.